



## PLJS NEWSMAIL - JUNI 2012

### NEUES VORSTANDSMITGLIED IN DER PLJS

Die Gespräche zwischen Parteien und den jüdischen Dachorganisationen PLJS und SIG wurden auf die Vertretungen der jeweiligen Jungparteien erweitert. Um seitens der PLJS eine starke Vertretung entsenden zu können, wurde entschieden, Tomer Barnea in den Vorstand der PLJS zu kooptieren.

Die ersten Kontakte mit Jungparteien der GP, der FDP, der JUSO und der CVP haben bereits stattgefunden, diese Treffen wurden von beiden Seiten sehr geschätzt.

Mit Tomer Barnea, der in der JLG „gross geworden ist“ und bislang als Delegierter der JLG in der PLJS vertreten war, ist nun auch die jüngere Generation der Liberalen Juden der Schweiz im Vorstand des liberalen Dachverbands vertreten.

### BRIEF AN DEN ÖSTERREICHISCHEN BOTSCHAFTER IN BERN

Eine Änderung des sogenannten „Israelitengesetzes“ in Österreich veranlasste die PLJS sich an den österreichischen Botschafter in Bern zu wenden. Nach der neuen Fassung des Gesetzes werden zukünftig nur noch orthodoxe und traditionelle jüdische Gemeinden bestimmen können, wer jüdisch ist.

In ihrem Schreiben Mitte Mai äusserte die Plattform ihre tiefe Besorgnis, da ihrer Meinung nach die in der österreichischen Verfassung verankerte Religionsfreiheit verletzt wird.

Der Botschafter versicherte in seiner Antwort, den Brief an die zuständigen Stellen in Österreich weiterzuleiten.

### TEILNAHME DER PLJS AN DER SIG DV VOM 16./17. MAI 2012

An der diesjährigen Delegiertenversammlung des SIG in Zürich war die PLJS mit Präsidentin Nicole Poëll und Generalsekretärin Susi Saitowitz vertreten.

Neben den statuarischen Traktanden stimmten die Delegierten über Anträge der „Zukunftskommission“ ab. Für die PLJS von grosser Bedeutung war dabei Antrag 8 über *„Die Formalisierung der Zusammenarbeit zwischen SIG und PLJS in den Bereichen Bekämpfung Rassismus und Antisemitismus, Sicherheit, Politik gegenüber Schweizer Behörden, Solidarität mit Israel und Erinnerung an die Schoah.“*

Die Vertreter der Plattform nahmen mit Überraschung zur Kenntnis, dass keiner der Anträge eine Debatte auslöste, sämtliche Vorschläge der Kommission wurden ohne Gegenstimmen und mit nur drei Enthaltungen angenommen.

Diese diskussionslose Annahme bestätigt, dass die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen SIG und PLJS auch auf innerjüdischer Ebene positiv wahrgenommen wird. So wurden Nicole Poëll und Susi Saitowitz in Gesprächen auch immer wieder auf die gute Kooperation in der Vertretung gemeinsamer Anliegen angesprochen.

### PLJS AN DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT SCHWEIZ ISRAEL

Nach 12 Jahren trat alt Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi am 13. Mai an der DV der GSI als Präsidentin zurück. Nicole Poëll würdigte im Namen beider Dachverbände SIG und PLJS das Engagement von Frau Müller-Hemmi und dankte ihr für die Zusammenarbeit. Als neue Präsidentin wählten die GSI-Delegierten die Aargauer FDP-Nationalrätin Corina Eichenberger-Walther. Bereits am 24. Mai 2012 trafen sich Vertreter von PLJS und SIG mit der Neugewählten zu einem ersten Austausch.